

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Verf. 14gl. Morg. 7 U. Informat
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 U. angenommen
in der Expedition: Johannisallee
und Hoffenbühlstraße 2

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Brabich.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unregelm. Lieferung ins Land
durch die P. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 301.

Montag den 28. October

1861

Dresden, den 28. October.

— Das Directorium des Dienstmänners Instituts versammelte gestern seine sämmtliche Mannschaft, jetzt ca. 130, im Saale des Polnischen Braubaus, um mit derselben die Errichtung einer Krankenkasse zu besprechen. Die Mannschaft erklärte ihr Einverständnis mit dieser zweckmäßigen Einrichtung und verpflichtete sich behufs dessen zu einer wöchentlichen Steuer von 1 Rgr. Uebrigens ist der Fortgang des Dienstmänners-Geschäfts befriedigend, die Benutzung vielfach und als Bedürfnis allseitig anerkannt. Auch das Directorium der Dampfschiffahrtsgesellschaft hat alles Abtragen von den Dampfschiffen ausschließlich der Dienstmännerschaft überwiesen, ebenso sahen wir gestern eine Berwendung der Dienstmänner zu Veröffentlichungen im Publikum, indem ein neuerabblirter Photograph große Paquet Empfehlungsbilletter durch Dienstmänner in den belebtesten Straßen an das vorübergehende Publikum austheilen ließ.

— Die Gesellschaft Flora hält morgen Dienstag den 29. October Abends 6 Uhr ihre erste diesjährige Winterversammlung in der polytechnischen Schule.

— Die Zahl der Advocaten des Königreichs Sachsen beläuft sich gegenwärtig auf 747. Es kommen davon 84 auf den Bannher, 227 auf den Dresdner, 283 auf den Leipziger und 173 auf den Zwickauer Bezirk. Die Stadt Dresden zählt 132, Leipzig 166, Chemnitz 47 Advocaten.

— Ein kurioses Inserat las man in der Beilage des Dresdener Anzeigers an verfloßener Mittwoch. In einem nicht näher bezeichneten Orte war der Verkauf eines noblen Pianino in Jacarandenholz von schönem Ton, dazu Fettes Rasthamsfleisch, das Pfund 30 bis 35 Pfennige und neue italienische große Maronen angezeigt. — Ein allerliebster Ragout!

— Unweit „Röschentz“, eines Gäßchens in dem Balde zwischen Erbsdorf und Großhartmannsdorf, ist in vorvoriger Woche ein auf seinem Wagen die Straße passender Mann aus Clauswitz in den Abendstunden von einem Kerl angefallen worden und nur dadurch weiterer Gefahr entgangen, daß er dem mit einem Messer auf ihn Eindringenden seine Baarschaft, um sein Leben stehend, übergeben hat. Der Räuber ist zur Zeit noch unentdeckt. Nur kurze Zeit zuvor war ein anderer, der dieselbe Straße zog, durch einen ihm sich zugesellenden unbekanntem Mann, während des Ruhens resp. Schlafens am Graben, um nicht weniger als 20 Thlr. bestohlen worden.

— Der bekannte Schriftsteller E. Kossak ist am Donnerstag vom Schläge gerührt worden.

— Unsere Leser erinnern sich, daß im Monat Juli d. J. der Königl. Preussischen Bankcommandite zu Düsseldorf die enorme Summe von weit über Einmalhunderttausend Thaler untersta-

gen wurde und zwar von einem Kassendiener, Johann Wilhelm Reichnow. Derselbe hatte bekanntlich diese Summe für die Bankcommandite bei der Post in Düsseldorf in Empfang genommen und war damit flüchtig geworden. Auf seine Entdeckung wurde eine Belohnung von 5000 Thlrn. gesetzt. Die Vermuthung, daß er nach England entkommen sei, scheint sich nach den neueren Mittheilungen nicht zu bestätigen. Schon vor mehreren Monaten nämlich wurde in der Gegend von Königsberg ein Mensch gesehen, der in einem benachbarten Dorfe übernachtet, sich für einen Handlungsdienner ausgegeben und dessen Geschäftsjüge mit denen des Reichnow außerordentliche Ähnlichkeit hatten. Da er sich am andern Morgen frühzeitig heimlich entfernte, so gelang es nicht, den Verdacht, daß dieser Fremde mit dem Reichnow identisch gewesen, festzustellen. In der allernächsten Zeit hat sich nun in der Gegend von Berleberg, Ludwigslust und Bismar eine ähnliche Persönlichkeit blicken lassen unter Umständen, die es fast wahrscheinlich machen, daß dieselbe Reichnow gewesen sei. Leider ist es noch nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden, weil dieselbe bisher immer nur in Dörfern übernachtet, Städte aber vermieden hat.

— Die Passagiere des Zuges, der am 6. October Morgens von Auffig nach Prag fuhr, wurden in einem nicht geringen Schrecken versetzt, denn kurz nach der Abfahrt desselben vom Bahnhofe entgleisten vier Waggons, von denen zwei umfielen. Jene Personen, welche sich in den umgefallenen Wagen befanden, mußten den vorzüglich für Damen mit ihren Crinolinen höchst unbequemen Ausweg durch die Fenster nehmen. Von einer erheblichen Beschädigung verlautet Nichts. Ein Herr sprang aus dem Waggon auf die Böschung der Eisenbahnbrücke und von dieser in die keineswegs unbedeutende Tiefe bis zum Dösa-Ufer, fiel aber unten glücklicherweise auf einen Haufen Kohlenstücke, so daß er unverletzt blieb und wieder auf den Bahnhof zurückkehrte. Der dicke Nebel hüllte Alles in einen so undurchdringlichen Schleier, daß jener Herr den Abgrund nicht vor sich wahrnahm.

— Ueber Entstehung der Tumulte in Berlin, deren Schauplatz am Dienstag und Mittwoch Abend die Königsmauer und das umliegende Viertel war, erfahren wir aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Mehrere Maschinenbauer, welche bei Aufstellung der Werke ihren Platz in der Königsstraße erhalten hatten, waren in das an der Ecke der Königsstraße und Königsmauer gelegene Bierlokal „zum großen Seidel“ gegangen, um in einer Hinterkubbe derselben, dessen Fenster nach der Königsmauer hinausgehen, zu frühstücken. Große Birnen, die in der verrufenen Gasse auf Stühlen und Bänken standen, reizten die Maschinenbauer, so daß es wahrscheinlich zu Unfälle gekommen wäre, als die Birnen ihre Stütze zu Hilfe riefen, wenn die Maschinenbauer nicht auf Zu-

reden eines ihrer Kollegen das Lokal verlassen hätten. Die Zuhalter zogen nun nach einem in der Königsstraße gelegenen Lokal, in welchem sich ebenfalls Maschinenbauer zum Frühstück eingefunden hatten. Aber auch hier wurde einer Schlägerei durch Dazwischenkunft eines Maschinenbauers, der seine Kollegen zum Verlassen des Lokals bewog, vorgebeugt. Als nach geraumer Zeit verschiedene Maschinenbauer in die Gasse zur Berrichtung eines Bedürfnisses traten, wurden sie von den Dirnen aus den Fenstern mit allerhand Gegenständen beworfen und von deren Zuhaltern arg zugerichtet, so daß einer nach der Charité gebracht wurde, aus welcher er jedoch am Freitag, da die erhaltene Verwundung nicht gefährlich war, entlassen wurde. Uebrigens ist am Mittwoch in der Brenzlauerstraße scharf geschossen und ein Schutzmännchen an der Wade von einer Kugel gestreift worden. Man glaubt den Thäter ausfindig zu machen, da man das Haus kennt, aus welchem der Schuß gekommen ist. — Auch am Donnerstag Abend haben sich die Straßen Excesse, wenn auch im geringern Grade, wiederholt. Mit Eintritt der Dunkelheit sammelten sich auf dem Alexanderplatz und in den angrenzenden Straßen haufenweise unruhigen Gefährten, meist junge Burschen von 17 bis 20 Jahren, welche in Trupps von 50 bis 100 Mann unter Geschrei und Pfeifen die Straßen durchzogen, die zur Herstellung der Ordnung kommandirten Schutzmänner mit Hohn empfingen, Steine nach denselben warfen und sich endlich in den am Alexanderplatz mündenden Straßen festsetzten. Nachdem mehrere Schutzmänner durch Steinwürfe zum Theil erheblich verletzt worden waren, mußte mit blanker Waffe gegen die Excedenten eingeschritten werden, um den Platz und die angrenzenden Straßen zu säubern. Auf Seite der Letzteren sind auch diesmal wieder mehrfache Verwundungen vorgekommen und 14 derselben zur Haft gebracht worden. Bald nach 10 Uhr war die Ruhe überall hergestellt. — Die Fabrikherren, die Eisenbahn-Direktionen etc. hatten in ihren Werkstätten die Befehlsbefugnisse erlassen, daß jeder Arbeiter, der sich in der Königsstraße und den übrigen Schauplätzen der am 22. und 23. stattgefundenen Excesse blicken lasse, sofort aus der Fabrik und der Werkstatt entlassen werden würde.

— Repertoire-Entwurf des königl. Hoftheaters:
 Dienstag: Die Dorfsängerinnen. — Mittwoch: Das Urbild des Tartüffe. — Donnerstag: Wallensteins Tod. — Freitag: Koeniggrin. — Sonnabend: Ein Wintermärchen. — Sonntag: Oberon. — Montag: Gottschalk und Sallert. (N. e.)

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienstag den 29. d. Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider Marie Emilie Ratihes aus Bittau wegen Betrug. Vorsitzender Gerichtsrath Groß.

— Brodpreise vom 27. Oct. bis mit 2. Nov. d. J.
 1) feines Roggenbrod (Lothwiger) höchster Preis 14 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 10 Pf.; 2) hausbackenes Roggenbrod (Leipziger) höchster Preis 12 Pf. das Pfund, niedrigster 9 Pf.; 3) Schwarzbrod höchster Preis 10 1/2 Pf. das Pfund, niedrigster 7 Pf.

Feuilleton und Vermischtes.

* In einem schwedischen Blatte las man kürzlich folgende Bekanntmachung einer Nothhe, die durch die staatskirchliche Intoleranz in Schweden herbeigeführt worden war: „Ich Olof Abramson und ich Anna Magdalena Johans Tochter haben, mit unserer Eltern Zustimmung, in den Ehestand zu treten beschlossen, aber nicht gesetzliches Aufgebot oder Trauung erlangen können, weil ich, Olof Abramson, nicht in der Staatskirchen-Gemeinde communicirt habe; wir verbinden uns daher hiermit schriftlich zur Ehe und wollen diese unverbrüchlich halten und nach ihr leben.“ Folgt Ort, Datum, Unterschrift des Brautpaars, der Eltern und der Trauzeugen, — sämtlich geachtete Namen.

* Kurzhiliches. Die beiden ersten Klassen des Gymnasiums in Rassel wollten die Erinnerung an die Schlacht bei Leipzig durch Freudenfeuer auf den benachbarten Höhen feiern, aber die Polizei verbot dies strengstens. „Wenn heut ein Geist herniedersteige!“

Wer etwas wahrhaft Neeles

für sein Kopshaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Sigmund in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Ricinusölpommade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden, (ihrer besondern Feinheit und Wohlgeruchs halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient. — In Commission (à Kopf 5 Ngr.) für Dresden: bei Herrn Hermann Koch, Altmarkt, ferner: Liliengasse Nr. 9 part.; Spitzergasse im Pandschuhgewölbe des Hrn. Krull; Dora-Allee Nr. 28 und Lothwitz in den Materialhandlungen des Herrn C. Melzer; Pragerstraße in der Kurzwaarenhandlung des Herrn Bürgen; am Elbberge beim Kaufm. Hrn. J. Herrmann; Herrn Schwerdgeburth, Rosengasse 14; für Reustadt: Hauptstraße Nr. 24 beim Buchbinder Hrn. Meßfeld; für Friedrichstadt: bei Hrn. Kaufm. F. Hermann.

**Unwiderruflich Schluß der Ausstellung
 Donnerstag den 31. October a. c.**

Gewandhaus-Local erste Etage.

REIMER'S

anatomisches und ethnologisches

MUSEUM



Täglich geöffnet für Damen von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Dienstag den 29. October von 2 Uhr ab

unwiderruflich letzter Damentag.

Kutree 10 Ngr.

Zooplastisches Cabinet

im Saal des Strahl'schen Palais auf der Terrasse.

Sardellen,

das Pfund 3 Ngr.,
 gutgehaltene schöne Waare empfiehlt

A. Schreiber, Schloßstr. Nr. 28.

Italienische Brünellen

(2 Pfunden) ausgewogen ohne Schokolade das Pfund 6 Ngr. empfiehlt

August Schreiber
 Schloßstr. Nr. 28.



F. Müller,

Graveur

und Mechanikus

empfehl. sich in

Anfertigung von Stangen, Stempeln, Pressungen, Formen u. Metallmodellation in Stahl u. jed. and. Metall für jed. Fach! Löpferg 7. IV.

In meinem Tanz-Unterrichts-Local an der Weiserstr. Nr. 22 beginnt von dem 2. November an ein neuer Lehrkursus, welches hiermit ergebenst angezeigt

2 Büchsen schuß.

Herrenkleidungsstücke werden gut u. billig gewaschen gr. Schlegelgasse Nr. 11, 3 Tr. beim Schneidermeister.

Ein starker Zughund, auch als Kellenhund zu gebrauchen, steht zum Verkauf Freiburger Straße Nr. 4.

Billiger Verkauf wegen Local-Veränderung.

Zur Erleichterung des Abganges verkaufen die Unterzeichneten den größten Theil ihrer Waaren in bekannter guter Qualität zu sehr billigen Preisen und empfehlen sich bei dieser Gelegenheit dem Wohlwollen des geehrten Publicums. Hochachtungsvoll

Kreßner & Boissin, Schloßstr. Nr. 6.

Große Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

Concert vom früheren Mannsfeld'schen Musikchore unter Leitung des Herrn Musikdirector C. Witting.

Duverture zur weißen Dame von Boildieu.	Sinfonie Nr. 1 (C-dur) von Beethoven.
Introduction a. d. Tempel u. d. Jüdin von Marschner.	Duverture, die Gebrüder von Mendelssohn.
Die Humoristiker, Walzer von Lanner.	Finale aus den Hugonotten von Meyerbeer.
Arie aus der Zauberflöte von Mozart.	Frühlingsboten, Walzer von Sungeni.
	Cha-Polka von Strauß.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2½ Ngr. **W. Sippmann.**

Lindeisches Bad.

Heute Montag den 28. October

National-Gesang- Sither-, sowie Holz- und Strobinstrument-Concert von der Tyroler Alpensängergesellschaft Pitzinger
aus dem Pusterthale, bestehend aus 5 Personen.

Des Jägers Lust, Quartett.	Der Bua am Samsberg, Quart. mit Jodler.
Gruß der Tyroler, Jodler-Solo.	Der Böglein Hain, Sopran-Solo.
Das Jagdbüchsehl, Quartett mit Jodler.	Das Bauern-Orchester, Terzett.
Ländler für Sither.	Ein Ländler auf Holz und Stroh.
Der Kleeplatz, Jodler-Quartett.	Der Jäger auf der Alm, Quartett.
Tyroler National-Lied, Quartett mit Jodler.	Die Alpenfreuden mit Jodler.
Defilir-Marsch auf Holz und Stroh.	Die Lieb is a Rose, Solo.
Der Kapler Alm, Duett mit Jodler.	Sither-Postpouri aus Lucia di Lammermoor.
Carneval von Benedig, Sithervortrag.	Das freie Wildschüßleben.
Die Linde, Solo.	Der Soldat auf der Wacht.

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Ngr. Programm an der Cassé (neu). **A. Henne.**

Heute von von halb 7 bis halb 9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirg'schen Garten.

! Bücher-Anzeige!

Bei **F. C. Janssen, Landhausstr. 6.**

liegen folgende neuere und neueste Erzeugnisse verschiedener Literaturzweige zu geneigter Ansicht und Auswahl vor:

Bodenstedt, Aus Ost und West, 1. — — Die Censur des Landwirthes, 1. — — Goernig, C. v., Statist. Handb. f. d. österr. Monarchie, 3. Aufl. — 20. — Elisabeth, Ein Romanzenstr., — 12. — Geib, G., Lehrb. d. deutsch. Strafrechts, I, 2. — — Hartwig, G., d. Inseln d. groß. Oceans, 3. — — Hasselbach, R. F. W., Sophistikches, 1. 10. — Hefel, G., fünf Bücher deutsch. Gedichte, 1. 15. — Hoffmann v. Fallersl., Französisch's Lieder, — 9. — Kirn, Leitf. f. d. Unterr. im Wasserbau, 2. 10. — Kohl, F., Spinnerei und Weberei, — 20. — Körner, F. A., Lehrb. d. Handelsgesch., 1. 10. — Lehmann, J. A., Hdb. d. deutsch. Literatur, 1. Thl., 1. 10. — Oshausen, J., Lehrb. d. hebr. Sprache, 2. 25. — Padst, P. W., Lehrb. d. Landwirthsch., 5. Aufl. 2 Bde., 7. 20. — Quadrat, B., Lehrb. d. techn. Chemie, 3. — — Reichardt, G., Korbbauchemie, 3. 18. — Teubert, M., Lehrb. d. ges. Pflanzenkde., 3. Aufl., 2. — — Stamm, A. Th., Nosophthorie, 1. Thl., 1. 20. — Stierling, G. G., Gedichte, 2. Aufl., — 15. — Träger, A., Gedichte, 2. Aufl. geb. 1. 10. — Valentin, G., Uners. d. Pflanzen- u. Thiergewebe im polar. Lichte, 2. 10. — Vogel, G., Taschenb. d. Handelscorrespond., 1., 1. — — Vogt, C., Phykol. Briefe III., 3. Aufl., 1. 10. — Wächter, A., d. weibl. Beruf, — 24. — Winkler, G., Taschenb. d. Vergoldg. u. Verfilbg., 2. Aufl., 1. 10. — Ders., techn. chem. Recepttaschenb. III., 1. — — Witt, G., Handb. d. ges. Eisenbahnwesens, 2. Aufl., 3. — — Ders., Gilsch. beim Bau öffentl. Arbeiten, 2. Abg., 1. — — Zeise, P., aus m. Liedermappe, geb. 2. — —

Eduard Born, Wirthschafts- u. Contobücher Linirte und Schönserg. 28. ohno Linirte.

W. R. Seeger empfiehlt Bordeaux-, Rhein- u. Landweine besonders Neustadt 57r, in größt. Auswahl, Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an d. Casernon- Weinhandlg. | Fl. weisse, herbe u. süsse, Rum, Arac etc. en gros & en detail. | Str. 13a

5 Thaler Belohnung

erhält, wer eine lichtgrau gestreifte Rahe, die sich verlaufen hat, Stallgähnen Nr. 1, II. Stage zurückbringt.

Ein junger Mann, Maurer, sucht einen Hausmannsposten zu übernehmen. Gelehrte Adressen bittet man i. d. Exped. d. Bl. sub. P. P. niederzuliegen.

Kampendochte, vorzüglich hellbrennend, Beste Rärnberger Raschlichte, Neues sächs. patentirtes Puffpulver für alle Metalle, Glas, Porzellan etc., billigt bei

Heinr. Otto Würgau,
Pragerstraße 6.

Fünf Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher den am Sonnabend abhanden gekommenen kleinen schwarzen Hund (Wachtelhund) auf den Namen Rohr hörend, einem schwarzlackirten Glanzlederhalsband mit rother Scharlachtuch-Verzierung, darauf die Steuernummer 1668 in Dresden beim Gärtner Biele abgibt.

Bauschutt und Asche

kann abgeladen werden (Fuhr 2 Ngr.), Einfahrt von der Kängasse und Johannisgasse (ehemaliger Kirchhof).

Christiana-Fett-Peringe, 8 Stück 1 Ngr., das Schod 6½ Ngr., empfang neue Sendung Ernst Ludwig Zeller, Landhausstr. Nr. 1.

Als 1te Hypothek auf ein Hausgrundstück werden 7000 Thlr. gesucht. Adr. nimmt die Exped. dies. Blattes entgegen.

Königl. Hoftheater.

Montag den 28. October.

Oryphens in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Akten von J. Offenbach. Unter Mitwirkung der Herren Rudolph, Raeder, Marchion, Geiß, Böhm, Herbold, Kramer, Fischer, Weiß, Hollmann, der Damen Weber, Körner, Kriete, Bose, Amsleben, Böhm, Waldamus Pereng, Quanter, Wächter, Müller, Stuffs,

Zweites Theater.

Montag den 28. October.

Vorlesung des Gastvortrags der berühmten Zweizeilen Herren Jean Piccolo, Jean Petit und Alf Jodhi. Der böse Geiß Lumbaci Bagabundus, oder Das liebliche Kleeblatt.

Anfang 7 Uhr Ende 9¼ Uhr.

WAMMERS - KAMPFEN.

Wedowen: Ein Sohn: Frn. J. Wismann in Schwag bei Leipzig. Frn. G. Junke auf Rittergut Theisewitz. — Eine Tochter: Frn. Leutnant Käpner in Dresden.
Verlobt: Fr. A. Lust mit Fr. J. Thieme in Plauen. Fr. A. Eichhorn in Leipzig mit Fr. K. Säßlin in Laucha. Fr. Inspector D. Kleinert mit Fr. A. Braun in Plauen.
Vertraut: Fr. P. Krieger in Dresden Fr. K. Serber in Leipzig. Fr. Act. M. K. Rein paul in Augustsburg mit Fr. A. H. H. H. Dresden. Fr. Lehrer E. Richter mit Fr. Schmeiß in Niederoderwitz. Fr. C. P. Fr. nade mit Fr. M. Köber auf Rittergut Müglitz.
Gefordert: Frn. G. Pfeiffer's Sohn W. Thier in Plauen i. S. Frau A. G. Ehrlich, gl. Wagner in Dresden. Frau G. v. Schöndorfer geb. v. Kiel in Bunzhal auf Madaira.

In meinem
Anverkäufe

ausgerollter und im Preise herabgesetzter Manufacturwaaren befinden sich:
Gedruckte Orleans, $\frac{3}{4}$ richtig breit, Elle 5 und 6 Ngr.
Gedruckte $\frac{1}{4}$ Cords, vorzügliche Waare, Elle 5, 6 und $7\frac{1}{2}$ Ngr.
 $\frac{1}{4}$ schwarzer **Taffet**, Elle 21, 23 bis 25 Ngr.
 Eine ansehnl. Partie **Napolitain** und **Poil de chèvre** von 2 bis 4 Ngr.
Mousseline de laine, gedruckt, Elle 3, 4 und 5 Ngr.
 $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ **Rippse**, Elle $7\frac{1}{2}$ und 9 Ngr.
 Eine Auswahl von feinen **Mixed-Lüster** (mit Seide) Elle 6 Ngr.
Jacconas, englische, à 3 und $3\frac{1}{2}$ Ngr., französische à 4 und 5 Ngr.
 $\frac{1}{4}$ **Umschlagetücher** zu 20 und 25 Ngr.
Seidne Taschentücher, franz. und ächt ostind. zu 20, $22\frac{1}{2}$, 25 und 30 Ngr.
Doppel-Shawls, sehr preiswerth; Einige **Brochirte** zu $3\frac{1}{2}$ Thlr.
Reste aller Art, ganz billig.

Adolph Renner,

Altmarkt Nr. 9 Ecke der Badergasse.

Die
Weinhandlung von Gottlob Reil

in Wilsdruff, Dresdner Straße Nr. 64,

empfehl't ihr Lager **echter sächsischer Landweine**, sowohl älterer als neuerer Jahrgänge zu geneigter Beachtung.

Inbesondere wird auf 24 Fass ausgezeichneten 57er Schieler aufmerksam gemacht.

Die zum 1. November a. s. fällig werdenden Coupons von

Oesterreich, Metalliques u. Grundentl.-Obligationen

löse zu gutem Course ein

N. J. Popper,

Comptoir: große Frauengasse Nr. 4.

5% l. l. priv. Böhm. Westbahn-Prioritäten

in Appoints à 200 Thlr. (Staatsgarantie, Zinsen und Verloofung in Silber) empfehl't zum billigsten Course

N. J. Popper,

Comptoir: große Frauengasse Nr. 4.

Hotel de Pologne.

Heute Montag Abends 7 Uhr 3ter Vortrag des

Mr. William Finn

als Schluß-Experiment, die Geißler'schen Röhren.

Numerirte Sitze à 15 und 10 Ngr., Stehplatz $7\frac{1}{2}$ Ngr. Schüler 5 Ngr.

Ueber die Geißler'schen Röhren sagt Herr D. W. S. T. Meyer aus Bonn: „Doch je länger ich verweile bei der Beschreibung der wunderbaren Erscheinungen, desto mehr fühle ich, wie wenig meine Schilderungen sich der Wirklichkeit nähern. Man muß die Pracht der Experimente sehen und man wird zustimmen, wenn ich sage: solche Erscheinungen sind bezaubernd schön.“

Claussens

Nachweisungs- und Vermietungsbureau weiblicher Dienstmoten

zeigt hiermit an, daß es sich nicht mehr Münzgasse sondern

Wilsdrufferstraße Nr. 21 l.

befindet und bittet ein hochgeehrtes Publikum um geneigte Aufträge.

Siegel's Stablissement.

Heute Montag den 28. October

Große humoristische Abendunterhaltung der Leipziger Quartett-, Lieder- und Couplettsänger-Gesellschaft.

Anfang 7 Uhr. Entree 24 Ngr.

Die Schirmfabrik von J. Teuchert, Neustadt, Hauptstrasse No. 16. empfehl't sich bei Bedarf einer geneigten Berücksichtigung

Clavier-Unterricht, nach neuester und leichtfassender Methode. Für Unbemittelte billig. **Gr. Frauengasse 5, 1.**

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Plesch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Der **Foyer Wolff**, Badergasse Nr. 9, hat billige an haben:
 Das rechte Leben oder der beste Gesellschafter. Vollständigste und neueste Umweisung, wie sich Jedermann sein Benehmen für sich den Ruf eines Gebildeten und das Wohlwollen beider Geschlechter erlangen könne. Nebst einer reichen Sammlung von Scherzen, Gesellschaftsspielen, Scherzfragen, Gesellschaftsanekdoten u. Von einem alten Practicus. 1858. Nur 4 Ngr.

Schmidt, Der praktische Gelegenheitsdichter oder Dichtungen des Lebens. Vollständigste und neueste Sammlung aller Arten Gelegenheitsgedichte. 1857. Nur 4 Ngr.

Gelegenheitsgedichte. Herausgegeben von dem Comité des Sächs. Pökaloggi-Vereins in Dresden. 1852. 19 Bog. Kart. Nur 6 Ngr.

Ein donnerndes Hoch dem Fräulein
Ottile Lehmann
zu ihrem 44. Wiegenfeste.

Mit Freuden begrüßen die Bewohner der Sporerergasse das erneute Verbot der königlichen Volksgeldirection das Befahren dieser Gasse mit schwerem Fuhrwerk sowie Bauweinen und Langhölzern.

Ehrenmann, Ehrenmann.

Einmal conficirt kann wohl passieren, wenn aber wie schon vorher wohl an zwanzig Mal conficirt, ganze Wagen abgeführt, ist doch zu stark. Ehrenmann Du bist gekannt, der Behörde, bei Arm bei Reich, bei Jung bei Alt.

Ehrenmann, Ehrenmann.

Fürs Wohl der Menschheit

Beabsichtigt man einen Verein zu gründen, bestehend aus edeln Seelen, denen weiter nichts fehlt als Geld und Geschäftskennntniß. Der Verein braucht daher vor allen Dingen Capitalisten, die ihr Geld mit Wohlthun hergeben zum Wohl der Menschheit; denn wir brauchen einen Director, der jährlich 3000 Thlr. verbraucht zum Wohl der Menschheit, wir geben Capitalien gegen Hypoth. auf Rittergüter die längst am Ruine- und Rentenfraß leiden, zum Wohl bevorzugter Krautjunker, wir machen Wechselgeschäfte zum Wohl ungerathener Kassen, die vom Onkel höfliche Briefe bringen, Alles ohne Concession zum Wohl der Menschheit mit bloß 9% zum Wohl der Menschheit. Nur Geld müssen wir haben zum Wohl der Menschheit, damit unser Director darin herumwühlen und vom vielen Zählen den Klamm in die Finger kriegt, zum Wohl der Menschheit.

Antonstädter Speise-Anstalt. Wannig. 168.
Heute Rindfleisch mit Gränbchen.

Wird...
werden...
bis...
in der...
un...
Nr...
am...
auf die...
inner...
der im...
militär...
wegen...
Körper...
gibt W...
ler", f...
Novem...
deberg...
richtig...
Gastho...
am abe...
gibt der...
13., 1...
gen wi...
seht wo...
freiung...
vor der...
ungeco...
weise an...
Die...
gen un...
ren au...
forsahr...
Anlah...
nicht an...
Gach...
ses Wo...
sch in...
Constru...
jede Ri...
sch hiet...
Borrath...
die Mit...
wonne...
wurde...
ten; da...
zu wels...
wie das...
dehau...